

S y l v e s t e r a b e n d.

Erzählung, von Carl Gold.

Ein Jahr nahte sich seinem Ende, und schon war der Abend herangekommen, der es beschließen sollte. In der volkreichen Hansestadt Hamburg sahen wohl eben so Viele es mit Freuden, als mit Trauer scheiden, und die Meisten blickten schon hoffnungsvoll in das neue Jahr hinüber, welches ihnen manchen Wunsch erfüllen, manches Unheil wenden sollte. Nur in des alten Buchhalters Heimler Busen waren seit lange schon Wunsch und Hoffnung ausgestorben. Krank und einsam saß er nun an diesem Sylvesterabende, mit seiner Gattin, in seiner kleinen, dürftigen Wohnung, und sah in dem kommenden Jahre nur eine Fortsetzung